

Notizen der Bürgerversammlung am 24.03.2018

EJ = Eva Jähnigen

TB = Thomas Bergander

AO = Anja Osiander

Fragerunde Eva Jähnigen

Dame: Birkenwäldchen geschützter Wald? EJ: ja

Dame: kann entfernt werden? EJ: mit Ersatzflächen

Dame: sollte bleiben!

junge Frau: Spazieren mit Hund weiter möglich? → wichtig für viele

EJ: Eigentümer fragen; Wald kann öffentlich genutzt werden; kein Interesse an Verbot; wäre Thema für eine öffentliche Diskussion (Bsp. Südpark)

Dame (seit 2012 hier): Wann werden Eigentumsverhältnisse geklärt sein? Wann kann es wirklich losgehen? EJ: Einigung erst seit wenigen Wochen; kein Interesse an Verzögerung

TB: weder Stadt noch Adler können das allein beeinflussen → Verfahren dauert seine Zeit; schätzt 1,5 Jahre

junge Frau: skeptisch gegenüber Hunden, weil oft nicht im Griff → Angst z.B. bei Kindern

junge Frau: Steht Investitionssumme der Stadt schon fest? EJ: Geld im Haushalt, kann aber jetzt noch nicht eingesetzt werden; hofft auf weiteres Geld vom Stadtrat, auch für Pflege → bei extensiver Nutzung nicht sehr teuer; bis jetzt noch nicht geplant für Haushalt

mittelalte Dame: Hundebesitzer haben Wiese sauber gemacht, nicht Eigentümer → wo waren die Eigentümer beim Reinigen? EJ: Dank dafür. AO: Bitte um Ansprechpartner bei Hundebesitzern, vor allem für Reinigungsaktionen;

AO: Zeitschiene: 1,5 Jahre sieht sie auch so, weil SPA momentan sehr belastet, andererseits alle willig → schon vor Übertragung evtl. Nutzung möglich, aber sehr vorsichtig

älterer Herr: Gaußstraße inzwischen Durchgangsstraße → gefährlich und unerwünscht

EJ: nimmt sie zu GB6 mit. AO: stimmt zu, möchte Gaußstraße verkehrsberuhigt oder autofrei, Teil der Bürgerbeteiligung → BEIFALL

Norbert Haase: Dank für Berücksichtigung des Bürgerwillens und die Beteiligung der Bürger
Hufewiesen sind sehr vielfältiges Biotop (Amphibien, Vögel, ...) Wie wichtig wird Naturschutz in den Planungen sein? → BEIFALL

EJ: trotz Kompromiss wird sie Naturschutz vertreten, Eingriff-Ausgleich, wichtig dafür auch Art der Pflege

TB: muss man im Prozess diskutieren und im B-Plan regeln

Ideen dreier Nachbarn

Katrin Schneider:

vor einiger Zeit nach Dresden gezogen; beim Erkunden der Umgebung Hufewiesen entdeckt; von Haus aus Garten- und Landschaftstechnikerin; Ideen für Nutzung entwickelt und an Verein herangetragen

Titel: wir sollten nicht vergessen, wie man Dinge noch per Hand erledigt, angesichts hochtechnisierter Welt; andererseits moderne Mittel wie Solarenergie nutzen

Teil der Obstbäume erhalten, weitere alte Sorten hinzupflanzen

Bewirtschaftung ohne Technik, sondern mit Tieren und von Hand

Begegnungsstätte für alle Alter, Grillplätze

Michael Hecht:

wohnt seit 2014 hier; Erlebniswege für die Kinder

Schulgründer; Stadtteil als Lernort mit echten Aufgaben für die Schüler → z.B. Pflege der Hufewiesen

soll etwas wild bleiben, kein Park mit Rabatten → BEIFALL

nicht Stadt, sondern Bürger sollen immer wieder überlegen, was sie dort wollen → zwei Hufen, über die regelmäßig mitbestimmt wird → große Hufe für Erwachsene, kleine Hufe für Kinder

wer mitbestimmen will, muss es dann auch umsetzen → BEIFALL

Linda:

hier geboren, auf den Hufewiesen gespielt → Ansatz: Kinder sollten Natur erleben können

Naturerlebnis und Pferde sollen eine wichtige Rolle spielen

LandArt, auch für Werbung (vermietet)

Bürgerbeteiligung H. Sträß

Herr Ammon: Bürgergrün ist einfacher als Beteiligung zur Mainzelbahn

HS: nicht unterschätzen, Konflikte im Detail

Herr Ammon: Kann man das in einer Abstimmung abfragen?

HS: es wird nicht abgestimmt, sondern Kriterien werden transparent gemacht und Lösung gesucht; Proporz ist deshalb nicht wichtig, aber dass alle Argumente vorgebracht werden